

Prof. Dr. Ulrich Lakemann, Ernst-Abbe-Hochschule Jena

- geboren 1957 in Bielefeld
- 1976 - 1983 Studium der Soziologie, Praxisschwerpunkt Sozialarbeit, an der Universität Bielefeld, Abschluss: Diplom Soziologe
- 1983 - 1986 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forschungsgruppe Sozialplanung und Sozialverwaltung
- 1985 - 1987 wissenschaftlicher Angestellter am Internationalen Institut für Management und Verwaltung, Wissenschaftszentrum Berlin
- 1988 - 1991 wissenschaftlicher Angestellter an der Universität Hannover
- 1990 Promotion zum Dr. rer. soc. an der Universität Bielefeld, Fakultät für Soziologie
- 1991 - 1994 Projektleiter am ASIF-Institut und der Universität Bielefeld
- seit 1994 Professor für Sozialwissenschaften an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena, Fachbereich Sozialwesen dort zuständig für Soziologie, Forschungsmethoden und Erlebnispädagogik

Veröffentlichungen zur Erlebnispädagogik:

Lakemann, Ulrich: Erlebnispädagogik als selbstorganisierter Lernprozess. Konsequenzen für Personen, Gruppen und Teamer. In: Ferstl, A.; Schettgen, P.; Scholz, M. (Hrsg.): Der Nutzen des Nachklangs. Neue Wege der Transfersicherung bei handlungs- und erfahrungsorientierten Lernprojekten. Augsburg 2004, S. 52-61.

Lakemann, Ulrich: Die Angst des Trainers vorm Transfer. Erlebnispädagogische Erfolge aus systemtheoretischer Sicht. In: Zeitschrift für Erlebnispädagogik, 25. Jg, 2005, Heft 4, S. 7-18

Lakemann, Ulrich (Hrsg.): Wirkungsimpulse von Erlebnispädagogik und Outdoor-Training. Empirische Ergebnisse aus Fallstudien. Augsburg, Ziel-Verlag 2005.

Lakemann, Ulrich: Wie wirkt Erlebnispädagogik? Fallstudien in Personalentwicklung, Qualifizierung, Jugendarbeit und Erziehungshilfe. In: e&l - erleben und lernen, 14. Jahrgang, Heft 3 & 4, 2006, S. 42 - 44.

Lakemann, Ulrich: Erlebnis Gruppe. Dynamik von Gruppen und Teams in Erlebnispädagogik und Outdoor-Training. In: Ferstl, A.; Scholz, M.; Thiesen, Ch. (Hrsg.): wirksam lernen weiter bilden weiser werden. Erlebnispädagogik zwischen Pragmatismus und Persönlichkeitsbildung. Ziel-Verlag Augsburg, 2006, S. 98-109

Lakemann, Ulrich: Gewaltige Erlebnisse - Erlebnispädagogik gegen Gewalt. In: Schröder, A.; Rademacher, H.; Merkle, A. (Hrsg.): Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik. Verfahren für Schule und Jugendhilfe. Schwalbach/Ts. 2008, S. 291-301.

Lakemann, Ulrich; Koppmann, Lutz: Erlebnispädagogik in der Rehabilitation psychisch kranker Menschen In: Ferstl, A.; Scholz, M.; Thiesen, Ch. (Hrsg.): Menschen stärken für globale Verantwortung. Ziel-Verlag Augsburg, 2008, S. 218-233.

Lakemann, Ulrich: Erlebnispädagogik für Menschen mit psychischen Störungen. Erste Ergebnisse eines Forschungs- und Entwicklungsprojekts. In: e&l erleben und lernen, 16. Jahrgang, Heft 5, 2008, S. 4-6.

Lakemann, Ulrich: Ich habe mich lange nicht mehr so frei gefühlt. Wirkungsimpulse der Erlebnispädagogik für Menschen mit psychischen Störungen. In e&l erleben und lernen, 18. Jahrgang, Heft 3, 2010, S. 15-18.

Lakemann, Ulrich: Erlebnispädagogik als Thema des Pädagogikunterrichts. PROPÄDIX Reihe Band 7, Unterrichtsmaterialien für den Pädagogikunterricht, herausgegeben von E. Knöpfel, Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler 2011.

Lakemann, Ulrich: Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes erlebnispädagogischer Methoden in psychotherapeutischen Settings. In: AGJF Sachsen e.V. (Hrsg.): Into the wild - innen wachsen, außen handeln. Prozessbegleitung in und mit der Natur. Chemnitz 2013, S. 31-38.

Lakemann, Ulrich: Erlebnispädagogik und Psychotherapie. In: Ferstl, A.; Scholz, M.; Thiesen, Ch. (Hrsg.): Erlebnispädagogik: quo vadis? Zwischen Anpassung und Abenteuer. Augsburg, Ziel Verlag 2014, S. 140-150.

Vortrag Erlebnispädagogik – Stand der Wissenschaft heute.

Die Erlebnispädagogik hat sich im Verlauf der letzten drei Jahrzehnte zu einer effektiven handlungsorientierten Lernmethode entwickelt, die zahlreiche neue Entwicklungspotenziale für Personen, Gruppen und Organisationen eröffnen kann. Sie verfolgt das Ziel, durch die Bewältigung von nicht alltäglichen Aufgaben gewohnte Alltagsroutinen und damit auch manchmal starre Verhaltens- und Kommunikationsformen zu durchbrechen. In zahlreichen verschiedenen Interaktionsübungen und durch vor allem natursportliche Aktivitäten wie Klettern, Höhlenerkundung oder Segeln entstehen neue Perspektiven, die pädagogisch zu nutzen sind.

Ziel dieses Vortrags ist es, auf der Basis des aktuellen Standes der empirischen und theoretischen Diskussion eine Einführung in die Erlebnispädagogik zu geben. Nach einer Darstellung grundlegender Ausgangsüberlegungen werden erlebnispädagogische Lernmodelle mit unterschiedlichen methodischen Voraussetzungen vorgestellt. Gruppendynamische Themen sind im Vortrag ebenso relevant wie ein kurzer Blick auf die möglichen Wirkungsimpulse der Erlebnispädagogik. Schließlich geht es auch um praktische Fragen des schulischen Lernens: Wie ist Erlebnispädagogik im Unterricht, in der Arbeit mit Schulklassen oder für Klassenfahrten zu nutzen?